

Ausführliche Untersuchungen geobotanischer, pollenanalytischer und vegetationskundlicher Art liegen der vorliegenden Arbeit zugrunde. Auch lassen sie die Möglichkeit offen, sie für weitere standortkundliche Forschungen auszubauen.

Die Arbeit ist deutlich zweigeteilt. Einer genauen arealkundlichen Gliederung des Erzgebirges und einer Charakteristik der geobotanischen Bezirke folgt der vegetationskundliche Teil, in dem die natürlichen Waldgesellschaften, die Matten- und Bergwiesengesellschaften, die Hoch- und Riedmoorgesellschaften und die Quellfluren im einzelnen beschrieben werden. Der Nachweis eines ursprünglichen orealen Fichtenwaldes im obersten Westerzgebirge wird auf Grund exakter Untersuchungen widerlegt und statt dessen auch für die obersten Lagen des Erzgebirges ein hercynischer Bergmischwald angenommen, der wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts abgeholzt wurde. Schließlich werden die Vertreter der arktisch-alpinen Florenelementengruppe im Erzgebirge im einzelnen besprochen, sowohl ihre allgemeine als auch ihre besondere Verbreitung.

Diese wertvolle Arbeit über das Erzgebirge ist dank ihrer straffen Gliederung sehr übersichtlich. Zahlreiche Quellen und Literaturangaben sowie einige ausgezeichnete Verbreitungskarten erleichtern das Verständnis der Arbeit. Wenn auch einige Fotos drucktechnisch nicht hervorragend sind, so ist doch die sonstige Ausstattung und der übersichtliche Aufbau sehr zu loben. Dem Verfasser sowie dem Verlag kann man gratulieren.

Helmut Hartl

BERICHT DES NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREINES FÜR KÄRNTEN FÜR DAS JAHR 1964

Das Vereinsjahr 1964 umfaßt 15 Monate und zwar den Zeitraum vom 29. Februar 1965 bis 31. Mai 1965. Die Vereinstätigkeit wurde durch die Arbeit der einzelnen Fachgruppen charakterisiert. Wir danken den Herren Univ.-Prof. Dr. Erwin Aichinger, Major Emil Hölzel, Hochschulprofessor Dr. Meixner, Gartenarchitekt Franz Müller und Prof. Dr. Fritz Turnowsky für ihre großen Bemühungen.

Wir verzeichneten:

Ende Februar 1964: 752 Einzelmitglieder, 160 Schulen, 24 Förderer.

Ende Mai 1965: 802 Einzelmitglieder, 160 Schulen, 24 Förderer, so daß die Gesamtzahl Ende Mai 1965 986 Mitglieder betrug.

Wie in den früheren Jahren wurden die Richtlinien der Vereinsarbeit in zwei Hauptausschußsitzungen festgelegt und die entfallenden Aufgaben vom Vereinspräsidenten in Zusammenarbeit mit Major a. D. Hölzel erledigt.

Die Fachgruppen berichten, wie immer, gesondert.

Unsere Fachgruppenvorstände, Zentraldirektor Dipl.-Ing. E. Tschernig, Univ.-Prov. Dr. H. Meixner, Kustos Major a. D. Hölzel, Dozent Dr. H. Steinhäuser, Univ.-Prof. Dr. E. Aichinger, Prof. Dr. Fritz Turnowsky und Gartenarchitekt F. Müller, haben für den Verein wieder viel geleistet und wird hiermit den genannten Herren herzlichst gedankt.

In der Hauptausschußsitzung am 31. Mai 1965 wurde die Errichtung einer Fachgruppe für Pilzkunde beschlossen. Die Leitung hat Herr Kaufmann Franz Sperdin mit idealistischer Begeisterung übernommen, und es ist zu hoffen, daß der Verein dadurch ein neues wichtiges Arbeitsfeld erschließen kann.

Im Berichtszeitraum wurde herausgegeben:

Die Carinthia II/1964 im 154. Jahrgang mit 184 Seiten, geleitet von Herrn OStR. Prof. Dr. Fritz Turnowsky, der Karinthin Folge 50 und 51 mit zusammen 59 Seiten, geleitet von Herrn Univ.-Prof. Dr. Meixner. Das Sonderheft von Herrn Prof. Helmut Hecke „Die Vegetation des Wollaniggebietes“ ist mit einer sehr schwierigen Farbkarte im Druck.

Unser Schrifttausch ist weiter gestiegen und umfaßt derzeit 280 Tauschpartner, davon 58 im Inland, 222 im Ausland.

Der Leiter der Bibliothek des Landesmuseums, Herr Landesmusealhauptinspektor Friedrich Zopp, hat wieder unsere Forscher stets unterstützt und in seinem Fachgebiet außerordentlich wertvoll beraten. Wir danken ihm hiefür herzlich.

Es wurde folgende Vorträge gehalten:

6. 3. 1964: Univ.-Prof. Dr. Karl Metz, Graz, über „Geologische Forschungsfahrten in Persien“.
8. 5. 1964: Dipl.-Kfm. W. Milan, Wien, über „Im Lande der Parthanen“.
12. 6. 1964: Univ.-Dozent Dr. Ferd. Starmühlner, Wien, über „Tierleben der Adria“.
6. 11. 1964: Franz Zeitler, Klagenfurt, über „Berge und Pflanzen Kärntens“.
27. 11. 1964: Prof. Dr. Fritz Turnowsky, Klagenfurt, über „Orchideen“.
3. 2. 1965: Gartenarchitekt Fr. Müller über „Die Wiener Internationale Gartenbauausstellung 1964“.
5. 2. 1965: Siegfried Schneeweiß, Wetterwarte Villacher Alpe, über „Stille Wege — Wanderfahrten“.
19. 2. 1965: Univ.-Prof. Dr. Kurt Lohwag, Wien, über „Interessante Ausschnitte aus der Pilzkunde“.
26. 2. 1965: Univ.-Prof. Dr. Gustav Wendelberger, Wien, über „Die Vegetation rund um den Neusiedler See“.
12. 3. 1965: Univ.-Prof. Härtel, Graz, über „Reiseeindrücke vom Botaniker-Kongreß 1964 in Schottland“.
19. 3. 1965: Univ.-Prof. Dr. F. Kahler, Klagenfurt, über „Geologische Landschaftsbilder aus Kärnten“.
26. 3. 1965: Dr. Helmut Hartl, Klagenfurt, über „Reiseeindrücke von einer waldbaulichen Exkursion durch die Schweiz“.
2. 4. 1965: Josef Planeta, Wien, über „Morcheln, Lorcheln, Verpeln“.
9. 4. 1965: Gartenarch. F. Müller, Klagenfurt, über „Der neue Botanische Garten in Klagenfurt“.
7. 5. 1965: Professor Erna Schiffler, über „Das Alpenland im Wechsel der Jahreszeiten“.

Die Vorträge waren durchwegs gut besucht und rechtfertigen die vom Verein hiefür aufgewendeten Kosten. Herr Dozent Dr. H. Steinhäuber hat sich um das Vortragswesen wieder sehr bemüht, und wir danken ihm herzlich.

Der Verein hat sich bemüht, wie in den vergangenen Jahren mit eigenen und fremden Mitteln die Forschung im Lande voranzutreiben und ist stolz, berichten zu können, daß die wissenschaftlichen Fortschritte im Lande beträchtlich sind.

Wie in den früheren Jahren dürfen wir wieder den Herren Landeshauptmann W e d e n i g, Landesamtsdirektor Hofrat Dr. O. R u d a n, und unserem Hausherrn, Univ.-Prof. Dr. Gotbert M o r o, für ihr Interesse und die Förderung danken, besonders auch den Herren Landes- schulinspektoren Hofrat Dr. Franz A r n o l d und Hofrat Volkmar H a s e l b a c h.

Unsere Förderer haben uns auch wieder bereitwillig geholfen, obwohl für Spenden an die Wissenschaft noch immer keine steuerliche Absetzmöglichkeit besteht. Wir danken daher besonders herzlich.

Der Notring der wissenschaftlichen Verbände Österreichs in Wien hat uns auch in gewohnter Weise bestens unterstützt und wir haben ihm hiefür herzlichst zu danken.

Rechnungsbericht 29. Februar 1964 bis 31. Mai 1965:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Mitgliedsbeiträge	27.597.90	Druckkosten	68.611.35
Spenden	21.531.49	Wissenschaft:	
Subvention für		Fremde Förderung	2.681.—
Drucklegung:	66.000.—	Reserve f. Auszahlung	2.319.—
Druckkostensatz	7.500.—	Durchlaufposten	5.000.—
Zweckzuschüsse für		Eigene Förderung	9.244.48
wissenschaftl. Arbeiten:		Tagungen, Vorträge,	
Fremde Mittel	5.500.—	Exkursionen	4.928.10
Durchlaufposten	5.000.—	Kanzleierfordernis	7.832.65
Zuschuß f. Kanzlei	5.800.—	Porto und Versand	
Abg. v. Schriften	8.603.97	Carinthia II/1964	3.721.90
Bankzinsen	324.49	Bankspesen	263.40
	<u>147.357.85</u>		<u>104.601.88</u>
Stand v. 29. 2. 1964	25.338.26	Stand v. 31. 5. 1965	68.094.23
	<u>172.696.11</u>		<u>172.696.11</u>

Unser Rechnungsprüfer, Herr Notar Dr. Josef Wegerer, hat die Abrechnung in Ordnung befunden und wir danken für die Bemühung. Als zweiter Rechnungsprüfer fungierte wieder Ing. Josef Markowitz.

Der Mitgliedsbeitrag wurde vorläufig noch mit S 30.— pro Jahr belassen.

JAHRESBERICHT 1964 DER FACHGRUPPE FÜR MINERALOGIE UND GEOLOGIE

Die Fachgruppe war in der schon seit Jahren gewohnten Weise tätig. Der Mitgliederstand stieg weiterhin. 27 Neubetritten stehen 13 Abgänge gegenüber; davon sind 6 ausgetreten oder verzogen. Durch den Tod verloren wir 7 treue Mitglieder, die teilweise schon seit der Gründung im Jahre 1948 dem Verein und der Fachgruppe angehört haben: Oberförster i. R. Ernst EHRlich (Schladming), Bergverwalter Dipl.-Ing. Ferd. von FLORENTIN (Böckstein), Dozent Dr. mont. Dipl.-Ing. Gust. HIESSLEITNER (Graz), Joh. GUGGANIG (Böckstein), Ferd. STOCKLAUSER (Bischofshofen), Method TRUHLAR (Wien), Zollinspektor Hans WAGNER (Viktring).

Unsere wie immer gut besuchten Fachtagungen wurden in der Schauhalle des Neuen Botanischen Gartens (Kreuzberg) am 9. Mai (a) und am 24. Oktober 1964 (b) abgehalten. Dabei gab es die folgenden Vorträge: Prof. Dr. H. MEIXNER (Knappenberg): Aufsammlungen in einigen Lagerstätten Schwedens (mit Lichtbildern und einer Ausstellung, sowie Vorlage von Proben von der USA-Exkursion 1962). (a)

Prof. Dr. H. MEIXNER (Knappenberg): Die Uranminerale Österreichs und ihre Vorkommen (mit Ausstellung und Lichtbildern). (b)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [155_75](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereines für Kärnten für das Jahr 1964 205-207](#)